



Heinzelmann 1

Schaltung:	Superhet		
Röhren:	5 (EC 92, ECH 81, EF 93, EABC 80, EL 41)		
Kreise:	6 AM-, 8 FM-Kreise		
Wellenbereiche:	UKW 87–100 MHz, MW 510–1620 kHz, LW 150–335 kHz		
Lautsprecher:	1 permanent-dynamischer Multi-Oktav-Lautsprecher		
Betriebsspannung:	110/220 Volt umschaltbar, Wechselstrom		
Gehäuse:	Preßstoff		
Skala:	beleuchtet und in Frequenzen geeicht		
Abstimmung:	Seilantrieb		
Besonderes:	elektrische Synchron-Schaltuhr mit Leuchtzeigern		
Gewicht:	4,9 kg		
Abmessung:	Breite 37 cm	Höhe 18 cm	Tiefe 18 cm

# EIN RADIO NICHT NUR ZUM HÖREN

Heute eine Selbstverständlichkeit, aber Mitte der 50er Jahre durchaus eine Besonderheit: ein Radiowecker oder Uhrenradio. Das Neue, die Uhr mit Weckfunktion, und das Bewährte, der Name Heinzelmann, der Solidität versprach, wurde im Heinzelmann 1 zu einem Produkt verschmolzen.

Die äußere Form des Radios ist streng symmetrisch aufgebaut: links die Uhr, in der Mitte Lautsprecher mit darunter angeordneten Wellenbereichstasten, rechts die einer Uhr nachempfundene Skala. Die vier Tasten unter der Lautsprecherfront haben (von li. nach re.) die Funktionen: Tonabnehmer, LW, MW, UKW. Der rechte große Knopf, neben dem Firmennamen, dient zur Abstimmung. Das Mittelfeld der Abstimmungsskala enthält hierzu in der oberen Hälfte die Eichung in Megahertz und in der unteren die Einteilung in Kanäle. Mit dem linken großen Knopf wird die gewünschte Lautstärke eingestellt, mit dem kleinen Knopf unter der Skala die Tonqualität (Klangblende). Auf dem äußeren Messingrand der Abstimmungsskala befindet sich im oberen Teil die Eichung für Mittelwellen (Zahlen mal 100 – z. B.: 16 = 1600 kHz) und im unteren Teil für Langwellen (Zahlen mal 10 – z. B.: 16 = 160 kHz).

„Bis hierhin,“ meint die Bedienungsanleitung, „unterscheidet sich die Bedienung des Gerätes von keinem anderen normalen Rundfunkempfänger.“ Wobei noch hinzugefügt werden muß, daß der kleine Knopf rechts unter der Uhr der Ein-/Ausschalter ist. Die Uhr läuft, sobald das Gerät ans Netz geschlossen und mit dem kleinen Knopf links unter der Uhr auf die richtige Zeit eingestellt ist. Die eingebaute selbstanlaufende Synchron-Schaltuhr garantiert keine Unterbrechung des Uhrenlaufwerks, wenn das Gerät kurz vom Netz getrennt wird, z. B. um es in ein anderes Zimmer zu stellen.

Auch die Weckfunktion der Uhr ist relativ einfach einzustellen. Der kleine linke Knopf wird herausgezogen und durch Linksdrehen der Weckerzeiger auf die gewünschte Zeit eingestellt. Will man mit Musik und Informationen, also dem Frühprogramm, geweckt werden, läutet der Wecker ca. 10 Minuten nach der mit dem Weckerzeiger eingestellten Uhrzeit. Will man nur vom Weckerrasseln geweckt werden, muß der Weckerzeiger 10 Minuten vor die gewünschte Zeit gestellt werden. Das Läuten des Weckers kann durch Hineindrücken des Knopfes aber auch unterbrochen werden. „Soweit ist also auch der Wecker

eine ganz normale Einrichtung“, beruhigt die Bedienungsanleitung.

Und nun folgen die – zumindest der Verfasserin ziemlich kompliziert erscheinenden – Beschreibungen der „großen Annehmlichkeiten“ des Heinzelmann 1 durch die Kombination der Empfangs- und Weckfunktion, weshalb sie auch im Wortlaut wiedergegeben werden. „Sie haben z. B. am Abend von 20 bis 22 Uhr Rundfunk gehört, wollen ins Bett gehen, aber noch die Nachrichten um 22.15 Uhr hören. Da Sie um ca. 6.30 Uhr aufstehen wollen, haben Sie die Uhr auf 6.30 Uhr zum Wecken gestellt. Der Ein-/Ausschalter ist auf Stellung ‚Autom.‘ geschaltet und der mittlere Knopf unter der Uhr auf die Mitte gestellt (ca. 30 Minuten). Nun läuft das Gerät bis 22.30 Uhr und schaltet dann automatisch ab. Mit demselben Knopf können Sie aber auch jede beliebige Zeit bis ca. 60 Minuten einstellen. Sie können also ohne Sorge einschlafen. Um 6.30 Uhr morgens schaltet die Uhr wieder automatisch Ihren Rundfunkempfänger ein und nach 10 Minuten Morgenmusik fängt der Wecker zu klingeln an, und zwar klingelt er so lange, bis Sie den linken Knopf hineingedrückt haben. Der Rundfunkempfänger aber spielt bis 7.20 Uhr weiter und wird dann automatisch ausgeschaltet. In der beschriebenen Stellung (‚Autom.‘) beträgt die Spieldauer des Gerätes immer ca. 50 Minuten. Möchten Sie, daß das Gerät nach diesem Abschalten noch eine bestimmte Zeit weiterspielt, so kann man die Verlängerung der Spielzeit nach dem selbsttätigen Abschalten bis zu ca. 60 Minuten mit dem mittleren Knopf erneut einstellen. Sie brauchen sich also auch morgens nicht um Ihren Empfänger zu kümmern.“ Na ja, möchte man meinen, wenn man denn erst mal die Funktion der vielen Knöpfe intus und einen bereits ausgeschlafenen Kopf hat! Jedenfalls können auch noch weitere Rundfunksendungen im Tagesverlauf programmiert werden, wobei der Wecker durch Hereindrücken des linken Knopfes außer Betrieb gesetzt und der Ein-/Ausschalter in Stellung „Autom.“ gebracht wird. Und das Tollste: Man kann mit diesem Radio auch kochen! Denn an der Rückseite befindet sich eine Steckdose (re. unten), durch die eine Kochplatte, aber auch Heizkissen oder Lampen gespeist werden können. Es dürfen nur nicht mehr als 6 A angeschlossen werden. Und auch hier kann man mit dem mittleren Knopf Zeiten programmieren. Das ist dann doch mehr als umsichtig!